



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 7 - V - 6 7 - 0 0 1 3**
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) V/67

Personalmehrbedarf in der Baumpflege
Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

Andreas Kowol
Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: 97.495,42
 in %: 0,3 %

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist): abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperre, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
	x	2018	Grünflächen	225.927 €	225.927 €		1300211	630098	Personalkosten
	x	2019	Grünflächen	225.927 €	225.927 €		1300211	630098	Personalkosten
	x	2018	Beschaffung Kfz	250.000 €	250.000 €		1.00249	842120	67 Beschaffung Kfz
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

Personalkosten: E 9: 68.897 €, E 6: 53.850 € (x2), E 5: 49.330 €
 Durchschnittsarbeitgeberbrutto laut Leitlinie

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)

Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Aufgrund der notwendigen Neuausrichtung der Baumpflege zur Sicherung der Qualität der Baumpflege und des Erhalts des Baumbestandes entsteht beim Fachbereich Baumpflege des Grünflächenamtes ein zusätzlicher Personal- und Sachmittelbedarf.

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1. zur Sicherstellung der Qualität und zur langfristigen Erhaltung des Baumbestandes die Baumpflege des Grünflächenamtes neu ausgerichtet werden muss.
 - 1.2. im Zuge der Neuausrichtung zusätzliche Personalbedarfe für einen Baumkontrolleur (E 9) sowie zwei Gärtner/Baumpfleger (E 6) und einen Gärtner (E 5) entstehen.
 - 1.3. ein zusätzlicher Hubsteiger für die Baumkolonne benötigt wird.

2. Es wird beschlossen, dass
 - 2.1. der Personalbedarf des Fachbereichs 670250 anerkannt wird.
 - 2.2. dem Fachbereich 670250 vier zusätzliche Stellen (1 x E 9, 2 x E 6, 1 x E 5) im Rahmen des Haushalts 2018/2019 zugesetzt werden.
 - 2.3. die erforderlichen Personalkosten in Höhe von 225.927 € jährlich der Kostenstelle 1300211 zugesetzt werden.
 - 2.4. die erforderlichen investiven Haushaltsmittel für den Hubsteiger in Höhe von 250.000 € auf dem Projekt I.00249 - 67 Beschaffung Kfz- für das Haushaltsjahr 2018 zur Verfügung gestellt werden.
 - 2.5. Dezernat VI/20 in Verbindung mit Dezernat V/67 mit der haushaltsrechtlichen Umsetzung beauftragt wird.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Um den Charakter Wiesbadens als eine naturnahe und grüne Stadt mit umfangreichem Baumbestand mittel- und langfristig zu erhalten, dem städtebaulichen Stellenwert des Stadtgrüns Rechnung zu tragen und den Leitgedanken des Naturschutzes zu entsprechen, sollen die Baum- und Grün Pflegemaßnahmen der Landeshauptstadt Wiesbaden neu ausgerichtet werden.

Das wesentliche Ziel der Neuausrichtung ist eine deutliche Intensivierung der vorsorgenden Pflegemaßnahmen. Dies ist erforderlich, um den Baumbestand – insbesondere der Altbäume - langfristig zu sichern und den Umfang notwendiger Verkehrssicherungsmaßnahmen, insbesondere innerhalb des Schutzzeitraums nach dem Bundesnaturschutzgesetz, zu reduzieren.

Zu den grundsätzlichen Herausforderungen der Baumpflege und der Personalsituation im Sachgebiet befindet sich die Sitzungsvorlage 17-V-67-0009 - Mehrbedarfe der Baumpflege mit dem Bericht zur Baumpflege - im Geschäftsgang.

Wie dort bereits geschildert obliegt dem Sachgebiet 670250 Baumpflege die Unterhaltung und Pflege von insgesamt rd. 43.500 Bäumen (Stand Frühjahr 2017). Diese setzen sich zusammen aus rd. 18.000 Straßenbäumen, rd. 10.000 Anlagenbäumen, rd. 9.000 Friedhofsbäumen sowie 6.500 Bäumen außerhalb der Bebauung.

Das Sachgebiet Baumpflege verfügt derzeit über einen Sachgebietsleiter, 5 VZÄ in der Steuerung sowie 13 VZÄ in der Baumkolonne, die im Wesentlichen Sofort- und Einzelmaßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit, die Jungbaumpflege zur Entwicklung des Baumbestandes und alle Baumpflanzungen und die damit verbundenen mehrjährigen Baumwässerungen durchführt. Derzeit verfügt die Baumkolonne über einen großen Hubsteiger (27m) und einen kleinen (18m).

Mit den in SV 17-V-67-0009 in einem ersten Schritt beantragten zusätzlichen E 9-Stellen können die Aufgaben der Baumpflege nur auf minimalem Niveau sichergestellt sowie die Verkehrssicherheit gewährleistet werden.

Derzeit erfolgen die Verkehrssicherheitskontrollen in einem rollierenden System in regelmäßigen Intervallen um den rechtlichen Anforderungen an die Gewährleistung der Verkehrssicherheit Genüge zu tun. Das Kontrollergebnis ergibt die Notwendigkeit von Verkehrssicherheitsmaßnahmen, die je nach Wichtung des Kontrolleurs und unter Berücksichtigung des Naturschutzes ganzjährig abgearbeitet werden.

Aufgrund mangelnder personeller und materieller Ressourcen werden in der Baumpflege derzeit fast ausschließlich Maßnahmen durchgeführt, die der Verkehrssicherung dienen. Eine vorausschauende Baumpflege im Sinne einer dauerhaften geplanten Baumpflege ist jedoch die wesentliche Voraussetzung, um den wertvollen Baumbestand dauerhaft zu erhalten und die Anzahl notwendiger Verkehrssicherheitsmaßnahmen zu reduzieren. Durch die erforderliche Ausweitung der Pflegemaßnahmen wird die Qualität der Baumpflege deutlich gesteigert.

Ein weiterer Baustein für die Steigerung der Qualität und Optimierung der Baumpflege liegt darin, die Abhängigkeit der Landeshauptstadt Wiesbaden von Fremdfirmen zu reduzieren. Derzeit werden sowohl die Baumkontrollen, als auch die nachfolgenden Baumpflege- und Verkehrssicherungsmaßnahmen in wesentlichen Teilen durch externe Firmen durchgeführt.

Die Landeshauptstadt Wiesbaden ist damit in einem hohen Maße abhängig sowohl von der Qualität und der Verfügbarkeit externer Firmen, als auch von den Marktpreisen, die erfahrungsgemäß je nach Kapazitäts- und Auslastungsgrad stark schwanken. Insbesondere Schnittmaßnahmen in den Wintermonaten außerhalb der Schutzzeit stellen branchentypisch einen Zeitraum erheblicher Auftragsvolumina für die externen Firmen dar. Es besteht ein hohes Risiko, notwendige Ressourcen auf dem Markt nicht oder nur zu horrenden Preisen einkaufen zu können.

Somit ist es daher aus Gründen der Qualitätssicherung wie auch der Wirtschaftlichkeit notwendig, den Personalbestand des Fachbereichs Baumpflege auszuweiten.

Es soll ein weiterer zusätzlicher Baumkontrolleur beschäftigt werden und in der Baumkolonne ein weiterer großer Hubsteiger nebst Besatzung mit zwei Gärtnern mit der Zusatzqualifikation Baumpfleger sowie einem Gärtner bereitgestellt werden.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 22. September 2017

 2913

Andreas Kowol
Stadtrat